

## PROTOKOLL

über die 14. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Familie, Senioren und  
Integration am Dienstag, den 17.11.2020,  
Forum am Kurpark, Mühlenstraße 39a, 49324 Melle

**Sitzungsnummer:** SJFSul/018/2020  
**Öffentliche Sitzung:** 19:02 Uhr bis 20:15 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzender**

Heiko Christian Grube

#### **Mitglied CDU-Fraktion**

Karl-Heinz Gerling  
Thomas Schulke  
Malte Stakowski  
Herla Wendelin-Feindt

#### **Mitglied SPD-Fraktion**

Jutta Dettmann  
Annegret Mielke  
Mathias Otto

Vertretung für Frau Karin Kattner-Tschorn

#### **Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion**

Ursula Buermeyer  
Herbert Linnemann-Grundmann, (parteilos)

#### **Mitglied UWG-Fraktion**

Ursula Thöle-Ehlhardt

#### **Hinzugewählte**

Regine Herchen  
Manfred Lindemann  
Stefanie Tigler

#### **von der Verwaltung**

Erster Stadtrat Andreas Dreier  
StAR Klaus-Peter Kugler  
Gleichstellungsbeauftragte Marita Feller  
Stadtjugendpflegerin Tanja Werges

#### **ProtokollführerIn**

Michael Hölscher

#### **Gäste**

Gast/Gäste

zu TOP 9 Frau Buderath und  
Frau Mollenhauer von der Diakonie

#### **Zuhörer**

Presse  
Zuhörer

Frau Grawe

**Abwesend:**

**Mitglied SPD-Fraktion**

Karin Kattner-Tschorn

**Hinzugewählte**

Judith Huning

Timo Käthner

## Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 22.09.2020
- TOP 5 Bericht der Verwaltung
- TOP 6 Vorstellung des Projektes "Rose" von der Fachhochschule Osnabrück - Das lernende Gesundheitssystem in der Region Osnabrück-Emsland - Versorgungssicherheit bei Pflegebedürftigkeit im ländlichen Raum
- TOP 7 Sachstand Jugendpower 2000+
- TOP 8 Antrag des Diakonischen Werkes in Stadt und Landkreis Osnabrück auf Zuwendungen für niedrigschwellige, aufsuchende Beratung in der städtischen Notunterkunft Neuenkirchener Str. 44  
Vorlage: 01/2020/0237
- TOP 9 Antrag des Diakonischen Werkes in Stadt und Landkreis Osnabrück auf zusätzliche Mittel für die Psychologische Beratungsstelle der Diakonie in Melle  
Vorlage: 01/2020/0199
- TOP 10 Antrag der Bündnis90/Die Grünen-Fraktion: Evaluierung des "Integrationsplan für die Stadt Melle"  
Vorlage: 01/2020/0257
- TOP 11 Zielsystem für die Haushaltsjahre 2021/ 2022  
Vorlage: 01/2020/0240
- TOP 12 Wünsche und Anregungen

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und die Presse. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und eröffnet die Sitzung. Er weist aufgrund der aktuellen Entwicklung bezüglich der Corona-Pandemie auf die durch die Stadt Melle für den Sitzungsdienst getroffenen Schutzmaßnahmen hin und bittet um eine möglichst kurze Diskussion zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten.

## **TOP 2 Einwohnerfragestunde**

Es ergeben sich keine Fragen im Rahmen der Einwohnerfragestunde.

## **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Vorsitzender teilt mit, dass der TOP 6 aufgrund der Corona - Schutzmaßnahmen heute entfällt und zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt wird. Außerdem erklärt er, dass er die Sitzung für die TOP 8 und 9 wegen möglicher Befangenheit an Herrn Gerling als ältestes anwesendes Ratsmitglied abgeben wird, da die stellvertretende Vorsitzende Frau Kattner-Tschorn heute krankheitsbedingt abwesend ist.

Die Tagesordnung wird ansonsten ohne weitere Änderung festgestellt.

## **TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 22.09.2020**

Frau Tigler bemerkt zum TOP 9 Sozialbericht, dass der dort festgestellte Rückgang der Schuldnerberatungen nicht ursächlich mit deren Bedarf zu sehen ist, sondern dass die Finanzierung durch den Landkreis Osnabrück von 80 Stunden auf nunmehr 30 Stunden eingekürzt worden ist. Vorsitzender dankt für Hinweis; stellt jedoch fest, dass diese Mitteilung nichts mit diesem TOP „Genehmigung des Protokolls“ zu tun habe.

Herr Lindemann bittet bei TOP 4 um die Ergänzung Senioren- und Behindertenbeirat. Herr Dreier betont dazu, dass die dort getroffenen Aussagen für beide Räte gleichermaßen gedacht waren.

Das Protokoll wurde somit ohne weitere Änderungen einstimmig (9 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen) genehmigt.

## **TOP 5 Bericht der Verwaltung**

Vorsitzender bittet Herrn Dreier um seinen Bericht. Herr Dreier berichtet wie folgt:

### **Frühe Hilfen – Bewegungsfibel für 0 -3Jährige**

Aufgrund der Corona-Pandemie kam es im Frühjahr zu Schließungen oder zur nur teilweise möglichen Notbetreuung in den Krippen. Deswegen mussten sich Eltern verstärkt selbst zu Hause um die Betreuung ihrer Kleinkinder kümmern. Das Familienbüro hat vor diesem Hintergrund eine Idee der Gemeinde Belm aufgegriffen und eine Bewegungsfibel für Eltern von 0-3Jährige aufgelegt. In diesem Heft werden vielfältige Spielideen sowie auch örtliche

Angebote aufgeführt. Dadurch erhalten Eltern wertvolle Impulse und Anregungen, sich mit ihren kleinen Kindern zu beschäftigen. Die Kosten für die Bewegungsfibel werden aus den Mitteln der Frühen Hilfen vom Landkreis Osnabrück gedeckt.

### **Gutscheine für Nichtschwimmerkurse**

Die BürgerStiftung der Kreissparkasse war vor einiger Zeit mit dem Thema "Unterstützung von Nichtschwimmern aus sozial benachteiligten Familien" an die Stadt Melle herangetreten. Vor dem Hintergrund, dass heutzutage viele Grundschüler gar nicht oder nicht sicher schwimmen können, möchte die BürgerStiftung insbesondere Kindern aus einkommensschwachen Familien das frühe Schwimmenlernen ermöglichen.

Ab Anfang nächsten Jahres erhalten nun Familien, die Inhaber des Meller Familienpasses sind, per Post über das Familienbüro Gutscheine im Wert von 50 € für die Teilnahme an einem Nichtschwimmerkurs in den Bädern der Stadt Melle. Mit diesem Betrag übernimmt die Bürgerstiftung den Großteil der Kursgebühr. Der Gutschein kann geltend gemacht werden, wenn mindestens 10mal am Schwimmkurs teilgenommen wurde bzw. die Schwimmprüfung „Seepferdchen“ erfolgreich abgeschlossen wurde.

### **Stand Neuaufstellung des Seniorenbeirates und Einrichtung eines Behindertenbeirates**

Eine interne Arbeitsgruppe hat in den letzten Wochen einen Entwurf für eine neue Satzung des Seniorenbeirates erarbeitet, die stärker eine direkte Beteiligung der älteren Menschen und zwar aus dem gesamten Stadtgebiet ermöglicht. Parallel wurde ein erstes Konzept für die Errichtung eines Behindertenbeirates erarbeitet.

Wie in der Sitzung im September 2019 vereinbart, solle diese Entwürfe nun in einer interfraktionellen Arbeitsgruppe erörtert werden. Soweit Corona es zulässt, ist diese Arbeitsgruppensitzung ggf. auch virtuell noch für den Monat Dezember 2020 vorgesehen. Abhängig von der dann noch notwendigen Zahl an Sitzungen bleibt das Ziel, beide Konzepte in der nächsten Sitzung des Sozialausschusses im Frühjahr 2021 zu verabschieden.

Der aktuelle Stand der aufzunehmenden Flüchtlinge beträgt 21 Personen. In den Gemeinschaftsunterkünften sind derzeit unverändert 55 Personen untergebracht:

Riemsloh	29 Personen
Neuenkirchen	26 Personen

### **Elterngeld**

Im Jahr 2021 wird es wieder Änderungen beim Elterngeld geben. Das Bundeskabinett hat am 16.09.2020 einen Gesetzentwurf mit deutlichen Verbesserungen im Elterngeld beschlossen. Ziel ist es, Familien mehr zeitliche Freiräume zu verschaffen und die partnerschaftliche Aufteilung von Erwerbs- und Familienzeit zwischen den beiden Elternteilen weiter zu unterstützen. Daneben sollen Eltern besonders früh geborener Kinder stärker unterstützt werden.

Zu erwähnen ist an dieser Stelle die in den letzten 5 Jahren kontinuierlich steigende Anzahl von Neuanträgen sowie der Änderungsanträge. Das jährliche Auszahlungsvolumen beläuft sich auf rd. 4 Mio. EUR.

Vorsitzender dankt für den Bericht und stellt diesen zur Aussprache.

Frau Mielke erkundigt nach den Planungen der Besetzung des Senioren- bzw. Behindertenbeirates.

Herr Dreier berichtet dazu, dass angedacht sei, den Ortsräten ein Vorschlagsrecht von je 2 Personen je Ortsteil zuzuweisen. Dies soll jedoch noch im politischen Raum abgestimmt werden.

Vorsitzender stellt fest, dass sich keine weiteren Nachfragen ergeben und leitet auf den nächsten TOP über.

**TOP 6      Vorstellung des Projektes "Rose" von der Fachhochschule  
Osnabrück - Das lernende Gesundheitssystem in der Region  
Osnabrück-Emsland - Versorgungssicherheit bei  
Pflegebedürftigkeit im ländlichen Raum**

Dieser TOP ist entfallen.

**TOP 7      Sachstand Jugendpower 2000+**

Frau Werges gibt mittels der anliegenden Power-Point Präsentation einen Überblick über den derzeitigen Sachstand des Förderprogrammes des Landkreises Jugendpower 2000plus. Sie weist dabei darauf hin, dass mit Schreiben des Landkreises Osnabrück vom 13.10.2020 die Stadt Melle im Jahr 2020 auf Grundlage eines Kreistagsbeschlusses aus dem Frühjahr 2020 eine Förderung aus diesem Programm von 80.217,36 EUR erhält. Von diesem Betrag erhält das Netzwerk Jugendhaus Buer e.V. 22.088,13 EUR. Verfügbar von dieser Förderung sind somit 58.129,23 EUR. Zudem berichtet sie, dass sich die voraussichtlichen Gesamtausgaben für den Jugendbereich auf ca. 520.000 EUR belaufen werden, die aus dem städtischen Haushalt getragen werden.

Frau Thöle-Ehlhardt erinnert an die aktuelle Beschlusslage, dass die Mittel aus dem Fördertopf für die offene Jugendarbeit in den Stadtteilen verwandt werden soll. Nach ihrer Erkenntnis sind viele Projekte der offenen Jugendarbeit in den Stadtteilen eingeschlafen und sie stellt die Frage wie diese wieder reaktiviert werden können. Eine Idee war, dass sich die Mitarbeiter des Stahlwerkes darum kümmern sollten. Dabei fehlt ihr jedoch der Hauptverantwortliche und ein entsprechendes Konzept. Dies sollte nun erstellt und umgesetzt werden. An den finanziellen Mitteln scheint es ja nicht zu fehlen.

Frau Dettmann erinnert daran, dass diese Diskussion bereits vor zwei Jahren geführt worden ist. Auch da war der Tenor, dass die Auskehr der Förderung an ein Konzept gebunden ist. Coronabedingt sei die Förderung jedoch gezahlt worden und auch sie stellt jetzt die Frage, wann das Konzept denn kommen soll.

Herr Dreier berichtet, dass auf Kreisebene ein neues Konzept unter Beteiligung der Kommunen erarbeitet werden soll; dies soll im Frühjahr 2021 stärker verfolgt werden.

Frau Wendelin-Feindt erklärt für den Ortsteil Wellingholzhausen, dass die früher gezahlte Förderung derzeit nicht nötig sei. Die Jugendarbeit (Sportverein, Kirche, Einzelinitiativen) vor Ort laufe derzeit gut. Sie findet den Einsatz der Stadt derzeit völlig ausreichend und sieht im Moment keine hohe Dringlichkeit.

Herr Schulke verweist darauf, dass auch an die Jugendlichen gedacht werden müsse, die nicht durch Sportverein oder Kirche aufgefangen würden.

Frau Buermeyer mahnt an, dass man sich nicht auf dem momentanen Stand ausruhen sollte und sieht die Einbeziehung der Stadtteile als wichtig an. Das Jugendparlament frage aktuell die Freizeitbedarfe der Schüler ab. Die Ergebnisse der Umfrage sollten in die Ortsteile gespiegelt werden.

Frau Thöle-Ehlhardt fragt nach der Verwendung der noch verfügbaren 58.000 EUR. Darauf teilt Frau Werges mit, dass dieser Betrag zur allgemeinen Deckung der Ausgaben im Jugendbereich verwendet wird.

Vorsitzender bedankt sich für die Wortbeiträge und verweist dabei darauf, dass das Thema interfraktionell weiter diskutiert werden sollte.

**TOP 8      Antrag des Diakonischen Werkes in Stadt und Landkreis  
Osnabrück auf Zuwendungen für niedrigschwellige,  
aufsuchende Beratung in der städtischen Notunterkunft  
Neuenkirchener Str. 44  
Vorlage: 01/2020/0237**

Vorsitzender gibt die Sitzungsleitung an Herrn Gerling ab und nimmt an der weiteren Beratung nicht teil.

Herr Gerling leitet in den TOP ein und fragt ab, ob seitens des Plenums diskussionsbedarf besteht. Dieser wird verneint und daher stellt er den Antrag zur Beschlussfassung. Der Ausschuss fasst folgenden einstimmigen

**Beschluss:**

Dem Antrag des Diakonischen Werkes in der Stadt und Landkreis Osnabrück auf Zuwendung für niedrigschwellige, aufsuchende Beratung in der städtischen Notunterkunft Neuenkirchener Str. 44, 49324 Melle, in Höhe von 2.708,98 € wird zugestimmt.

**TOP 9      Antrag des Diakonischen Werkes in Stadt und Landkreis  
Osnabrück auf zusätzliche Mittel für die Psychologische  
Beratungsstelle der Diakonie in Melle  
Vorlage: 01/2020/0199**

Herr Gerling übergibt das Wort an Frau Buderath.

Frau Buderath berichtet, dass es die psychologische Beratungsstelle in Melle seit über 40 Jahren gebe und die Arbeit sehr gut laufe und stark nachgefragt werde. Die Mittel für die Beratung waren seitens der Kirche bisher immer auskömmlich. In den letzten Jahren habe man versucht, durch verschiedene Maßnahmen Kosten einzusparen. Leider sei das Budget u.a. bedingt durch Kirchenaustritte an einem Punkt angelangt, dass es so nicht mehr gehe. Anhand der Ausgabe des Meller Kreisblattes vom 5. November vermittelt sie einen Eindruck über das vielschichtige Arbeitsfeld des Beratungsangebotes. „Mit Krebs leben“, „Fußgänger stirbt bei Unfall“ und eine Reihe von Todesanzeigen hätten diesen Ausgabe geprägt. Für Frau Buderath sind dies Hinweise darauf, dass es viele Menschen gibt, die Angst vor chronischen Krankheiten haben, die trauern, die mit anderen Schicksalsschlägen leben müssen. Diese Menschen sind es, die bei der Beratungsstelle vorstellig werden und sich unkompliziert Rat, Hilfe oder ggf. andere Unterstützung suchen. Um dieses niederschwellige Angebot weiter so aufrecht erhalten zu können, bittet zu sie um Zustimmung zu dem Zuschussantrag.

Frau Wendelin-Feind vermisst eine finanzielle Unterstützung des Angebots durch die Kirche und zeigt sich insgesamt sehr enttäuscht.

Frau Buderath nimmt diese Anmerkung auf und wird sie an ihren Arbeitgeber weiterleiten.

Frau Dettmann bedankt sich bei dem Team der Beratungsstelle und erklärt die Zustimmung ihrer Fraktion zu dem Antrag.

Frau Buermeyer findet dieses niederschwellige Angebot sehr wichtig und ist froh, dass so etwas in Melle vorgehalten wird. Die Bandbreite und die geringen Wartezeiten sind vorbildlich und sie sieht die Stadt hier in der Pflicht, einen Beitrag dazu zu leisten.

Herr Gerling stellt somit den Antrag zur Abstimmung. Der Ausschuss schließt einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Dem Antrag des Diakonischen Werkes in Stadt und Landkreis Osnabrück vom 01.09.2020 auf die Bereitstellung von zusätzlichen 5.000 € für die Jahre 2021 und 2022 wird zugestimmt.

**TOP 10    Antrag der Bündnis90/Die Grünen-Fraktion: Evaluierung des  
"Integrationsplan für die Stadt Melle"  
Vorlage: 01/2020/0257**

Herr Gerling gibt die Sitzungsleitung an den Vorsitzenden zurück.

Frau Buermeyer stellt ihren Antrag entsprechend der Vorlage vor. Sie stellt dabei die Frage, wie die Ziele erreicht worden sind, wo stehen wir und wo wollen wir im Rahmen des Integrationsplans hin. Sie wünscht sich eine Darlegung im Sozialausschuss.

Frau Dettmann begrüßt den Antrag und stellt fest, dass eine regelmäßige Evaluation (Automatismus) hier fehle. Dies sei beim Landkreis Osnabrück wohl schon Standard. Hier sollte ein Rhythmus von 3 Jahren eingerichtet werden, da sich in 10 Jahren doch viel verändert habe.

Herr Stakowski findet den Antrag ebenfalls sehr sinnvoll. Evaluation und danach auch eine entsprechende Fortschreibung seien wichtig.

Frau Thöle-Ehlhardt findet ebenfalls eine Evaluierung wichtig. Nach ihrer Wahrnehmung bleibe durch Corona einiges auf der Strecke. Auch sie stimmt dem Antrag zu.

Frau Feller begrüßt ebenfalls den Antrag und informiert über ein Projekt der Universität Osnabrück, Kommunale Vielfalt gestalten zum Thema Integrationsarbeit. Die Ergebnisse dieses Projektes sollen in diesem Ausschuss 2021 vorgestellt werden.

Frau Tigler schließt sich als Fachfrau aus Praxis den Ausführungen des Gremiums an.

Vorsitzender stellt den Antrag zur Abstimmung und der Ausschuss fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, den 2009 erstellten „Integrationsplan für Melle“ zu evaluieren und den Ausschussmitgliedern regelmäßig Ergebnisse, bzw. Teilergebnisse zur Beratung in den Sitzungen zur Verfügung zu stellen.



**TOP 11 Zielsystem für die Haushaltsjahre 2021/ 2022**  
**Vorlage: 01/2020/0240**

Vorsitzender erinnert an die Strategieklausur im August diesen Jahres. Das jetzt zur Abstimmung vorliegende Zielsystem mit den definierten Handlungsschwerpunkten ist das Ergebnis dieser Klausur und stellt dies zur Diskussion.

Frau Buermeyer zeigt sich unzufrieden mit der Einordnung des Handlungsschwerpunktes 2.3 Zielgruppenspezifische Unterstützungsangebote definieren und umsetzen in die Priorität niedrig. Sie beantragt diesen Punkt in die Priorität mittel einzuordnen.

Herr Stakowski regt an, dass die Einordnung der Handlungsschwerpunkte 2.1 und 2.3 zunächst kurz erläutert werden, bevor weiter über den gestellten Antrag diskutiert wird.

Herr Dreier stellt klar, dass er den Handlungsschwerpunkt 2.1. der Integration zuordnet und 2.3. den Senioren bzw. Behinderten. Grundsätzlich kann es bei Handlungsschwerpunkten immer zu Schnittmengen kommen.

Frau Buermeyer zieht nach dieser Erläuterung ihren Antrag zurück

Frau Tigler fragt allgemein, wie die Prioritäten einzuordnen sind.

Herr Otto berichtet, dass alle Punkte, die auf der Liste aufgeführt sind, schon hoch priorisiert sind, gegenüber den vielen Punkte die auf der Liste keine Erwähnung finden.

Darauf stellt Vorsitzender die Vorlage zur Beschlussfassung. Der Ausschuss fasst folgenden einstimmigen

**Beschluss:**

Das Zielsystem der Stadt Melle mit den definierten Handlungsschwerpunkten wird auf der Basis der Anlage 1 aktualisiert und zur Grundlage für die Haushaltsplanung der Jahre 2021/ 2022 sowie der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung bis 2025 gemacht.

**TOP 12 Wünsche und Anregungen**

Frau Tigler befürchtet, dass Corona bedingt eine noch höhere Nachfrage bestehen wird zum Thema „Übernahme von Energieschulden“ insbesondere bei Mehrpersonenhaushalten. Sie möchte auf diesem Wege den Ausschuss und die Verwaltung für dieses Thema sensibilisieren.

Vorsitzender berichtet dazu, dass es in der Vorweihnachtszeit wieder die gemeinsame Spendenaktion mit Diakoniestiftung und Caritasstiftung geben wird. Die Zeitung werde dazu in Kürze berichten. Vorsitzender bedankt sich für den Ablauf der Sitzung.

gez. 12.01.2021

H. Grube

\_\_\_\_\_  
Vorsitzende/r

(Datum, Unterschrift)

gez. 07.01.2021

A. Dreier

\_\_\_\_\_  
Verw. Vorstand

(Datum, Unterschrift)

gez. 29.12.2020

M. Hölscher

\_\_\_\_\_  
Protokollführer/in

(Datum, Unterschrift)